

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 19. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe
Sonntag, 12. Januar 1908.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, hinterhaus.
Telephon 138; Redaktion Telephon 172. Eing. Nr. 172. Eingangs- und Abgangsschein (Sonntagsausgabe), Banko, Briefkasten.

Geschäftsstelle in Berlin, Delfinerstraße 14.
Telephon-Amt VI Nr. 11494.
Zwei und ein Viertel von Cito Ziele in Halle a. S.

Zum Kauf und preußische Wahlrecht.

Ein prächtiger Winterföhnwind leuchtete am Freitag mittig über den Berliner Straßen. Nach den Versammlungen, welche die Sozialdemokratie zu Verhandlungen über die Reform des preußischen Wahlrechts am Abend vorher recht zahlreich einberufen hatte, war zu erwarten, daß die Berliner Arbeiter am nächsten Tag zu einem Zug bewegen würden. Schon gegen 12 Uhr begannen sich denn auch vor dem preußischen Abgeordnetenhaus in der Brink Albrechtstraße Berlin, immer einzeln heranzuführender, Gruppen, denen man ihre wohlreformistische Absicht deutlich ansah, zu sammeln. Der freundliche, sonnige Wintertag lud geradezu zu etwas Bummeln ein. Es herrschte unter den sich immer dichter gruppenbildenden Mäßen vor dem Abgeordnetenhaus eine angenehme, ungenügende Stimmung, wie sie etwa wohl in jenen Vorfrühlingsstunden des März 1848 geherrscht haben mag. Scherz Worte zwischen den Passanten flogen hin und her, und hier und da freiste unter den „Genossen“ auch die Sänaptschläge. Die dem Stillleben mochte aber sehr bald die bevorstehende Nacht in Gestalt der Berliner Schmutzmannschaft ein Ende. Man hatte schon vorher in dem Straßenbild um das Abgeordnetenhaus herum außergewöhnlich viel Schmutzmannschele bemerkt. Mäßig tauchten einige hundert solcher auf, und in kleinen Schwadronen von zehn bis zwölfw Personen erglitzten von allen Seiten die berittene Schmutzmannschaft. Die Berliner Polizei hatte vorgezogen. Auf einigen Plätzen in der Umgegend des Abgeordnetenhauses, am Hofenplatz und Wilhelmplatz, waren Schutleute zu Pferde in größerer Anzahl stationiert worden. Im Museum für Völkerkunde, das dem Abgeordnetenhaus schräg gegenüber liegt, sollen mehrere Tausend Schutleute für alle Fälle „einquartiert“ worden sein.

Zu, mit einem Male, erkörnten aus den sich drängenden Volkstentzen von den Genossen vereinigte Riffe. Die Schmutzmannschaft, die aufstehend weniger für musikalische Ehren als für Wahlrechtsreformer berechnet waren, über die mit leisem Schmecken bedekten Strohen dahin. Zeitungsausdräger verteilten in beliebigen Massen die Extranummer des „Vorwärts“ mit den Berichten über die Wahlrechtsverhandlungen am Abend vorher. Vierhundert und auch Droschkentreiber waren von ihrem Post herab den „Vorwärts“ unter die Füße, die sich bogierend auf die Maschatur stützten. Nummern schritt die Polizei ein und begann, die geräumige Straße vor dem Abgeordnetenhaus von den angeammelten Volksmassen zu säubern. Man mag gegen die Schmutzmannschaft unserer Großstädte, besonders in der letzten Zeit, viel einwenden haben und wird doch der Ruhe und Unstuf, mit der die Polizeileutnants ihre Reute dirigieren, alle Anerkennung zuteil werden lassen müssen. Es gelang, die Massen in die zunächst liegenden Durchstraßen abzuführen. Auf dem Straßendamm drängten herrittene Schutleute im Verein mit ihren Kollegen zu Fuß die Massen zurück. Aber auch auf den Trottoirs sah man immer le zwei Schutleute zu Pferde nebeneinander die Wahlrechtsreformer zurückdrängen. Dann trat kurze Zeit hindurch Ruhe ein, bis wiederum die einzeln heranzuführenden Volkstentzen die Straßen in der Umgegend des Abgeordnetenhauses gefüllt hatten und bis die Prozedur des Säuberns der Straßen von neuem beginnen mußte.

Ob wohl die Genossen mit dieser spazieren Demonstration zugunsten einer Reform des Landtagswahlrechts viel erreichen werden? Wir möchten es bezweifeln. Zwar kann es immerhin möglich sein, daß gewisse Stellen, die bisher schon im Nachgeben gegen populäre Strömungen, mögen sie auch noch so abern sein, des Vaterlandes Heil erblicken, auch von dieser Demonstration, wie sie in den Volksversammlungen und Straßenentwürfen sich hervor, tut, sich einschüchtern lassen. Die geschichtlichen Erfahrungen aber, die wir im Verlorenen und auch im lautenden Rohr, hundert bei uns und anderswo mit dem sogenannten Volks, willen gemacht haben, sprechen eher für den Grundsatz: Nun erst recht nicht!

Das Wahlrecht im Abgeordnetenhaus.

Die Besprechung des freimüthigen Wahlrechts, antrages in der 8. Sitzung des Hauses der Abgeordneten vom 10. Januar ging mit allen Anzeichen des „großen Tages“, überfüllten Tribünen und lebhaftester Bewegung im gut beleuchteten Saale vor sich. Dazu kamen noch Demonstrationen von hundert von Beratern vor dem Hause. Führt Willow wurde mit einer launenden Demonstration gegen das bestehende Wahlrecht empfangen. Der freimüthige Träger begründete den Antrag, der im ersten Teile die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf den preußischen Landtag und in seinem zweiten Teile eine Aenderung der Wahlkreisabteilung forderte. Sodann gab Führt Willow die Erklärung an, daß die Regierung eine gewisse Reformbedürftigkeit des bestehenden Wahlrechts zwar anerkenne, daß sie aber in die Einführung des Reichstagswahlrechts auf Preußen niemals einwilligen werde. Sobald die Prüfungen im Schöße der Regierung beendet sein würden, werde, aber nicht in der laufenden Session, eine

entsprechende Vorlage an das Haus ergeben. Die Erklärung des Ministerpräsidenten wurde sodann mit lebhaftem Beifall, links mit Stichen entgegengenommen. Den Standpunkt der Konservativen vertrat in sehr wirksamer Weise der Abgeordnete Maffewitz. Er begründete die von seinen Freunden einmütig und einstimmig beschlossene Erklärung, daß die konservative Partei an den bewährten Grundlagen des bestehenden Wahlrechts festhalte, insbesondere auch an der dadurch gewährleisteten ausschlaggebenden Bedeutung des Mittelstandes, und daß sie eine Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen ablehne. Auch eine Aenderung der Wahlkreiseinteilung sei nicht notwendig, nachdem die wesentlichen Säulen durch die Novelle von 1905 befestigt worden seien. Die Zentrumspartei sprach sich durch den Mund des Abg. Dr. Wolf für den ersten, aber gegen den zweiten Teil des Wahlrechtsantrages aus, während der nationalliberale Sprecher, Dr. Krause, für keine Partei genau die umgekehrte Stellung bekaufte. Der freikonservative Frhr. v. Zedlitz lehnte im Namen seiner Freunde den freimüthigen Antrag ab. Bei der Abstimmung wurde der freimüthige Antrag gegen die Stimmen der Freimüthigen und der Polen gegen, des Zentrums und der Nationalliberalen abgelehnt. Nächste Sitzung: Montag, 13. Januar: Erste Lesung des Etats.

Das die Staatsregierung bei aller Bereitwilligkeit, die besternde Hand an das preußische Wahlrecht zu legen, mit der größten Entschiedenheit gegen die Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen sich ausgesprochen hat, wird in allen Kreisen, die Verständnis für den deutschen Beruf Preußens besitzen, große Befriedigung hervorgerufen haben. Kam die Erklärung auch nicht übertrübend, so wirkte ihre große Entschiedenheit doch erfreulich. Aber auch nach der positiven Seite muß die von dem Ministerpräsidenten namens der Staatsregierung abgegebene Erklärung bei allen Politikern von ausgeprägter staatsrechtlicher Gesinnung besondere Befriedigung erwecken. Dies gilt zunächst von den sachlichen Richtlinien, welche sich die Regierung für ihr gesetzgeberisches Vorgehen gezogen hat. Daß dem Mittelstande ein entscheidender Einfluß auf die politischen Wahlen einzuräumen ist, entspricht der im besten Sinne des Wortes staatsrechtlich gebotenen Bestimmung. Dieser Gedanke liegt auch dem geltenden Dreiklassenwahlsystem zugrunde, kommt aber in den Großstädten und sonstigen Industriezentren nicht mehr recht zum praktischen Ausdruck, vornehmlich wegen der gegen eine allzu pluriklassische Gestaltung des Wahlrechts angewandten Ausfallsmittel. Hier liegt denn auch einer der Punkte, in denen unter Wahlrecht nicht nur Verbesserungen, sondern geradezu wesentliche Bedürfnisse sind. Ebenso zutreffend erscheint aber auch der Gedanke, daß die Stimmen nicht bloß zu zählen, sondern auch zu wägen sind. Auch er liegt dem Dreiklassenwahlsystem zugrunde; indem dieses aber für die Abführung ausschließlich die Steuerleistung maßgebend sein läßt, bietet es den Angriffen, als sei das Abgeordnetenhaus ein Geldparlament, eine freie Fläche. Es ist daher nur zu billigen, daß die Regierung auch die Einführung anderer Elemente, als Bildung, Alter und dergleichen, für die Abführung des Wahlrechts in den Kreis ihrer Erwägungen zieht.

Wie die sachlichen Richtlinien, so verdienen ferner auch die Pläne der Regierung über die Art des Vorgehens ungeteilten Beifall. Aenderungen auf dem Gebiete des Wahlrechts sind von so ausschlaggebender Bedeutung für die ganze Struktur und Entwicklung des Staates, daß sie nicht allein von theoretischen Erwägungen ausgehen, sondern nur auf der Grundlage eines für ein sicheres Urteil ausreichenden einwandfreien tatsächlichen Materials beschaffen werden dürfen. Eine Sprung ins Dunkle wäre mit den elementarsten Regeln der Staatslehre völlig unvereinbar. Vordringliche, die allein nach der Studierlampe riechen, müssen von vornherein als ausgeschlossen gelten. Es ist daher nur zu billigen, daß die Regierung nicht mit vorgetragenen Meinungen an die Aufgabe gehen, sondern zunächst sich die erforderlichen tatsächlichen Grundlagen schaffen und unter vorurteilsfreier Würdigung dieses Materials sich ihr abschließendes Urteil bilden wird. Daß sich hierfür ausreichende Unterlagen aus dem schon jetzt vorliegenden tatsächlichen Material gewinnen lassen und ob nicht vielmehr dasjenige, was die bevorstehenden allgemeinen Landtagswahlen ergeben werden, mit heranzuziehen sein wird, erscheint allerdings fraglich. Möglicherweise vergrößert sich also der Arbeitsaufwand der Vorarbeiten bis über die erste Lesung der nächsten Legislaturperiode hinaus. Das aber wäre im Vergleich zur Vorleistung unserer Entwürfe zweifellos das weitaus kleinere Uebel. Denn auch hier gilt das Wort: qui va pravo va sano!

Aus dem Reichstage.

Die erste Lesung des Vorpelzengesetzes, über das in der 76. Reichstagsitzung an erster Stelle, und zwar vor fast leeren Säule verhandelt wurde, nahm mehr Zeit in Anspruch, als erwartet werden konnte. Obwohl der Gegenstand in Parlament und Presse schon ergiebig erörtert

und auch in internationalen Verhandlungen besprochen ist, fanden sich doch noch ausdauernde Redner genug, die längst Gehörtes wieder neu beleuchteten. Vom Zentrum sprach der Abgeordnete von Wolff Metternich einige Bedenken aus, von den konservativen Fraktionen mehrere Abgeordnete Feldmann, die Vorlage könnte sehr wohl ohne Kommissionsberatung passieren, aber falls Kommissionsberatung vertriebe, sei noch ein verstärkter Schuß der Erde hinzuzuführen. Der Abgeordnete Barckhoff (Reichspartei) erklärte sich ebenso wie Abg. Fuhrmann (nationalist.) für die Vorlage. Hierauf sagte noch der Sozialdemokrat Geck sein Sprüchlein, und der Christlichsoziale Behrens glaubte ebenfalls sein Gutdünken abgeben zu müssen; alsdann wurde der Entwurf, nachdem noch der konservative Abgeordnete von Treuenfels sich gegen die Erlaubnis des Dohntentags ausgesprochen, einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Das Haus trat sodann in die erste Lesung des Entwurfs einer Maß- und Gewichtsordnung ein. Es entspann sich eine lange, meist inhaltslose und in den Einzelheiten sich verierende Debatte, an der sich die Abgeordneten Guelgen (Chr.), Reumer (nationalist.), Steffe (Soz.), Doormann (frei), Wolf und andere beteiligten. Abg. von Barckhoff (Chr.) trat unter Beifall für die Beibehaltung der Viertelbeim Abteil-Zonenein und befürwortete die Weiterberatung des Entwurfs im Momem, ein Vordruck, der wahrheitlich angenommen werden wird.

Parlamentarisches.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages erklärte am gestrigen Freitag einstimmig die Wahl des in Eisenach gewählten Abg. Schrad (Reichspartei) für gültig. Der Wahlprotest hatte sich insbesondere auf die Unterschriften von Bürgermeistern bezogen, sowie darauf, daß zeitweise eine Protestliste vorhanden war. Es scheint sich aber doch eine Mehrheit von 28 Stimmen heraus. Eine sehr gründliche Prüfung erfordert die Wahl von Labroic, der im letztjährigen Wahlkreise Saarburg mit nur vier Stimmen Mehrheit gewählt ist. Die Prüfung wurde nicht beendet.

Die Polen stellten für die bevorstehende Reichstagsberatung im Kreise Reichs-Präsidenten von Barcewicz und als Kandidaten auf. Der bisherige Abgeordnete des Reiches, Wierzer Skowronski, legte bekanntlich das Mandat nieder, weil es ihm als Geistlicher nicht möglich war, den Reichstagsverhandlungen dauernd beizuwohnen.

Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf vorgelegen, der die Errichtung eines neuen Telefunkenstationen betrifft. Das Recht dazu soll ebenso wie bei der Post und Telegraphie ausschließlich dem Reiche zugehen.

Derburg und die Usambarapflanze.

Der „Gamow Courier“ hat kürzlich eine Anzahl von Vorwürfen veröffentlicht, die seitens der Pfälzer in Deutsch-Ostafrika gegen den Staatssekretär Derburg zum Ausdruck gebracht worden sind. Darauf hat Staatssekretär Derburg dem „Gamow Cour.“ eine Verichtigung übersandt, in welcher er eine Reihe von Behauptungen des genannten Blattes widerlegt. Entgegen anders lautenden Mitteilungen hat Herr Derburg sich auch Tage lang in Usambara aufgehalten. Es heißt dann in dem Verichtigungsschreiben des Staatssekretärs weiter:

„Freilich dem Wunsch, daß ich mich zunächst mit den Pfälzern unterhalten, dann aber erst über die Verhältnisse des Landes und der Arbeiter informieren sollte, konnte ich nicht nachgeben. Die Pfälzer hatten ein Recht, eine gewisse Antwort zu erwarten, und ich würde damals eine solche nicht haben geben können. Ebenso unwirksam ist die gleichfalls aus Cistricia gezommene Nachricht, daß ich die Pfälzer kurz behandelt hätte, ohne Angabe von Gründen die Wünsche abgelehnt hätte und niemandem hätte ausreden lassen.“

Der Staatssekretär belegt seine Ausführungen durch ausführliche Berichte der Usambara-Polizisten, und anderer Mütter über seine mehr als zwei Stunden währende Unterredung mit den Pfälzern.

Niushan im Auslande.

Als neuer preußischer Gesandter beim Vatikan ist bekanntlich Herr von Winkler, der bisherige Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte, nach Rom gegangen. In der italienischen Presse wird hervorgehoben, wie geschickt die preussische Regierung handle, wenn sie diesen wichtigen diplomatischen Posten mit einer so tüchtigen Kraft besetzt, während Frankreich jetzt ohne jede Vertretung beim Vatikan dastehe.

In Rußland hat das Weisheitsfest alten Stils eine größere Pause in den bodypolitischen Vorgängen, aber keine Unterbrechung in den Verhaftungen von Mitgliedern der revolutionären Kampfgeneration, in den Maßregelungen unzufriedenlich gesinnter Professoren, Studenten, Redakteure mit sich gebracht.

Widow, der französische Minister des Auswärtigen, weilt in Madrid. Der Annahme, es sei ihm darum zu tun, Spanien zur Teilnahme an den kriegerischen Unternehmungen in Marokko zu bewegen, wird von französischer Seite mit der Versicherung entgegengetreten, es handle sich bloß um die Unterbringung der großen marokkanischen Anleihe von 150 Millionen Franken, welche

„Union“

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt, ⁶⁹⁵
Dampfwäscherei, Gardinenspannerei.
 Fabrik u. Kontor: **Barbarastrasse 2a.** Fernsprecher 2923.
Familienwäsche pro Zentner 15 Mk.
Maschinenplätterei.
 Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

Wir sind Abgeber von

4 % Stadt-Anleihen 4 % Provinzial-Anleihen 4 % u. 4 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefen 5 1/2 % u. 5 % zur I. Stelle hypothek. eingetr. Obligationen, 4 1/2 % bis 5 % mündelsicheren Stadt- u. Acker-Hypotheken.	ohne Berechnung von Provision.
--	---

Bankhaus Friedmann & Weinstock,

Leipzigerstrasse 12. [710]

Die Karthäuser - Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,
haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber & Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.

Frack-, Gehrock-, Smoking-Anzug-Verleih.
 H. Reich, Mittelstrasse 13. [673]

H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstr. 84. [147]
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Vollreifer Rosenbeerenwein (siehe wie Sonnt. 11. Bl. 1.85. 1/4 Pf. 1.80. Th. Franz, Holteif. Wärfelstr.)

Eröffne heute Sonnabend meine

Rind- u. Schweineschlächterei.

Fr. Herrmann,
 Straußentstraße 26.

Knaben-Mittelschule und -Vorschule

in den Franckeschen Stiftungen. [485]

Anmeldungen neuer Schüler zum Oostertermine d. Js. werden täglich von 11-12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegen genommen. Es wird gebeten, bei den Anmeldungen die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und den Impfschein derselben vorzulegen. **Buchmann, Schulinspektor.**

Königstädtische höhere Mädchenschule,

Halle, Lindenstraße 66.

Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen und gibt in der sich anschließenden **Zeitra** Gelegenheit zu weiterer wissenschaftlicher Ausbildung. **M e i s t u n g e n** werden **Montags** und **Donnerstags** 2-3 Uhr angenommen. [854]
L. Staabs, Schulvorsteherin.

Louis Beyersche

Gesang- u. Musikschule,

Reilstrasse 37. I.

Gründlicher Unterricht: Solo-Gesang, Klavier, Violine, Piston Waldhorn, Theorie, Kompositions- und Instrumentationslehre. Aus bildung bis zur künstl. Reife. Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. **Die Leitung:** [706]
L. Beyer, Kons. ausgeh. Gesang- u. Musiklehrer.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjähr. Dienst berechtigt, beginnt das Sommerhalbjahr des **Widobitsboctus**, sowie das neue Schuljahr des **Diercetius** am **23. April 1908**. Gute Luftsit., hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor [669]
Prof. Pfeiffer.

P. P.

Infolge gesteigerter Glaspreise sehen sich die Mitglieder unterzeichneter Innung veranlaßt, die Preise für Reparaturen usw. entsprechend zu erhöhen. [707]
 Halle a. S., 10. Januar 1908.

Glaser-Zwangs-Innung Halle a. S. und Umgegend.

Die schönsten Nusstorten liefert die
 Konditorei **Hermann Pfautsch,**
 von Große Steinstraße 7. Fernsprecher 477.

Ein ideales Haarpflegemittel

Peruan. Tannin-Wasser.

it d. seit 20 Jahr. glänzend erprobte
 Erfinder und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co.
 Zu haben mit Fettgehalt oder fettfrei in Flaschen à Mk. **1.75** und **Mk. 3.50**, sowie Literflaschen à Mk. **9.00** in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften.
 Engros-Lager, Generalvertrieb **Baumann & Hedderoth,**
 Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.
 Paul Stolberg, Magdeburgerstr. 68.
 Fri z Mische, An der Universität 1.
 K. Reuter, Reilstrasse 133. [690]
 O. Stiehriz, Friseur, Merseburgerstr. 7.
 F. A. Pantz, Gr. Ulrichstrasse 7.
 Carl Reichert, Merseburgerstr. 161.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.
 Zahlreiche Anerkennungen.
 Spezialität: [905]
Schmerzloses Zahnziehen,
Willy Muder,
 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
 vis-à-vis „Rotes Ross“.

Für Zuckerkranke.

Römer's Diabetiker-Weine,

weiß und rot. — Garantiert reines Naturprodukt.
 Generalvertretung: **Bahnhof-Apothek Halle a. S., Delitzscher Str. 3.**
 Fernspr. 463 Karl Heise, Korns-Tabakoth. a. D. Nahrungsmittelchem.

DIE AUFSTEIGENDE SONNE

KUNEROL

Feinstes Pflanzen-Öl aus **COLOSUS** zum **Braten, Backen, Kochen.**

Für Fussleiden.

Schmerzhaftes Plattfußbildung, verbunden mit Wadenkrampf u. Herpesiciden, vollendet Plattfuß, Klammstränge, etc., Art, Anschwellung der Fuß- und Knöchelgelenke, Steifheit der Fußgelenke und Gelenke, Prothetik der Gelenke, Hühneraugen, unheilbares Ausrücken, namentlich bei Kindern. **Erfolgreiche und sichere Behandlung.**
 Anatomisch-physiologische Heil- und Sanctionstherapie.
Joh. Jaiszycek, Schuhmachermeister u. Fußheiler.
 Halle a. S., **veringerte Straußentstraße 15,** Nähe der Königl. **Stinzen. — Telephon 1996.**
 Zeitgebundene Referenzen. Eigene Leinwandweberei, hochmoderne Geschäftsräume, stetig hygienische Neuheiten, Profidüre volle und lothentfrei. Abteilung für Reparaturen jeder Art. Anerkennungsdiplom auf Grund planmäßiger, vom Königl. Ministerium des Innern genehmigter Bestimmungen.

Postlieferant

Franz'sche Preßhefe,

stets bewahrt.
 Täglich frisch durch mein **Wald** mehrere **Walden** und im **Wald**-Bereitungs- total 7-12 und 1/2 9-7 Uhr. [669]
Th. Franz,
 Telephon 608. Zepelen: **Ortenburg.**

Pastoren-Cabak,

hervorragend leichte und milde Qualität, per **100** Bfg. Zu **10** Bfg.-Beutel frei, nur **5** Bfg. [669]

Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

K&C

POPOFF

vornehmste
**Russische
 Theemärke**

R. Gottschaleks

Mäsk- u. Theatergarderobe-Verleih-Institut
 jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
 hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner **Herren- u. Damen-Mäsk-Kostüme** bei solider Preisstellung bestens empfohlen. [669]

Tanz-Unterricht.

Der zweite Winterkurs meines Tanz-Unterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangformen beginnt **Montag, den 20. Januar** in den „**Kaiserräumen**“.
 — Im Besitz sämtlicher neuen Tänze. —
 Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit. [408]
Hermann Wipplinger, Forststraße 50,
 I. Etage.
 Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule Delitzsch.

Mein Inventur-Ausverkauf

bietet noch **große Vorteile** im Einkauf von

Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Bettinletts, Bettzeugen, Hemdentuchen.

Einzelne Bettbezüge in weiß und **Reste** von allen Artikeln zum Teil **einigen Posten Damenwäsche,** wie **Hemden, Beinkleider, Nachtjacken,** welche, zum Teil etwas angestückt, in **Preise extra billig** sind.

Leipzigerstrasse 21. **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 188 Mit 3 Beilagen.

Wiese von Berlin vom 11. Jan. (Eigener Drahtbericht der Doll. Ztg.) Die Wiese zeigte bei Beginn Zurückhaltung, da ein Teil der ausländischen Börsen, insbesondere New-York, in ihrem geführten Verkehr keine der hiesigen Aufwärtsbewegung entsprechende Festigkeit hatten erkennen lassen. Es machte sich daher im allgemeinen eine Grundstimmung geltend, hinsichtlich der Börsen der niedrigeren Art. Auch die Erträge der von den Sachverständigen bezogenen Werte bei allerdings keinem Singebot Rückgänge, die nur bei Absichtlich bis 1% Pro. gingen. Feinereisliche Werte hoben sich dagegen im Ansehn auf die besseren Wiener Vorberichter. Bald nach Festsetzung der ersten Kurse trat auf die sehr befriedigenden Mitteilungen über den Geschäftslage bei der Haupt-Eisenbahn eine starke Aufwärtsbewegung ein, die die Erträge im allgemeinen günstig beeinflusste, und die Befestigung hatte zur Folge, daß die anfänglichen Rückverläufe zum größten Teil wieder eingedrückt wurden. Die geführten Schlußkurse einzelner Günterwerte wurden sogar noch überhöht. So stellten sich Wagniskursen um 3 Pro., Deutsch-Baugewerks um 3 Pro. und Dortmund um 1 Pro. höher. Weiterhin gewöhnten die Festigkeit London und Gerichte über die Einberufung des Verwalterausschusses der Reichsbank zum Montag vorüber, die Erhaltung eine gute Stille, der Nachdruck Montag allerdings nicht den lebhaftesten Charakter wie am Vorherigen. Schiffahrtskursen liefen anfänglich unter Resonanz, zogen dann aber wieder wesentlich an. Zähl. Geld 5 Pro. und darunter. Privatbankrot 5 Prozent.

Waffenstände am 11. Jan.
 Saale: Halle 1,41, Großh. 1,3, Stadth. 1,47, Bernburg Unt. 1,40, Kolb. 1,50, Halle Unt. 1,08.
 Elbe: Zeitzwert 0,26, R. 1,31, Dresden 0,17, Zeitz 1,20, Magdeburg 0,21, Wittenberg 1,13, Köslitz 0,72, Barby 0,98, Wöhrberg 0,91, Langensalza 1,46, Wittenberge 1,34, Dömitz 1,04. — W. u. D. W. 1,16.

Kursnotierungen der Berliner Börsen vom 11. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse	
Privatbank 5%.	
Amerikaner kurz	169,75
Indien	81,30
Kassapagos	111,75
London	166,50
New-York via	421,25
Paris kurz	81,35
Wien	93,25
Wien via	84,90
Wien via London	15,75

Eisenbahn-Aktien.	
Deutsche Eisenb. S.-B.	103,50
Bayr.-Württ.	93,70
Loth.-Württ.	182,40
Preuss. Eisenb.	127,50
Preuss. Provinzial-Eisenb.	127,50
Preuss. Staatseisenb.	145,75
Preuss. Staatseisenb. (alt)	145,75
Preuss. Staatseisenb. (neu)	145,75
Preuss. Staatseisenb. (alt)	145,75
Preuss. Staatseisenb. (neu)	145,75
Preuss. Staatseisenb. (alt)	145,75
Preuss. Staatseisenb. (neu)	145,75

Eisenbahn-Obligationen.	
4% Preuss. Staatseisenb.	103,50
4% Preuss. Provinzial-Eisenb.	103,50
4% Preuss. Staatseisenb. (alt)	103,50
4% Preuss. Staatseisenb. (neu)	103,50
4% Preuss. Staatseisenb. (alt)	103,50
4% Preuss. Staatseisenb. (neu)	103,50

Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-Amerik. Paket	131,80
Hamb.-Amerik. Paket	108,90
Hamb.-Amerik. Paket	108,90
Hamb.-Amerik. Paket	108,90
Hamb.-Amerik. Paket	108,90
Hamb.-Amerik. Paket	108,90

Bank-Aktien.	
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50

Industrie-Papiere.	
Altkölnener-Fabrik	192,75
Altkölnener-Fabrik	192,75
Altkölnener-Fabrik	192,75
Altkölnener-Fabrik	192,75
Altkölnener-Fabrik	192,75
Altkölnener-Fabrik	192,75

Brauerei-Aktien.	
Patzenhofer	222,50
Patzenhofer	222,50
Patzenhofer	222,50
Patzenhofer	222,50
Patzenhofer	222,50
Patzenhofer	222,50

Zweite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Köln, 11. Jan. Zu Beginn der heutigen Verhandlung wurde ein Brief des Rechnungsrats Schneider von Berlin vorgelesen, in dem dieser bittet, ihn wegen seiner Erkrankung kommissarisch übernehmen zu lassen. Der Rest der Verhandlung, die nur etwa eine Stunde dauerte, wird durch die Verlesung des Briefwechsels zwischen Dr. Peters und dem Bischof Smithies im April 1892 ausgefüllt. Smithies bedauert in seinem Schreiben, den Besuch des Dr. Peters wegen der über ihn vom Milimanbrosario eingetragenen Nachrichten nicht entgegennehmen zu können. Peters weist in seinem Briefe die dem Bischof über die Eintragungen am Milimanbrosario zugegangenen Mitteilungen als falsch zurück. Gegen 10 Uhr wurde die Verhandlung auf Mittwoch 9 Uhr vertagt. Am Montag findet in Stuttgart die Vernehmung des Freiherrn v. Soden durch den Vorsitzenden statt.

Kom, 11. Jan. Corriere d'Italia" erklärt gegenüber den Gerüchten von einem kalten Empfang des bisherigen preussischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle Freiherrn v. Notenhain bei Überreichung seines Abberufungsschreibens durch den Papst, daß dieser im Gegenteil sehr herzlich gewesen sei. Daß Notenhain bei dieser Gelegenheit keinen Orden, sondern eine Tabakdose erhalten habe, erkläre sich daraus, daß er das Kreuz des Gregorius-Ordens, den Papst sonst den Gesandten beim päpstlichen Stuhle zu verleihen pflege, bereits im Jahre 1907 erhalten habe.

Berlin, 11. Jan. In der heutigen Vormittagsziehung der preussischen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 100 000 Mk. auf Nr. 62 252, ein solcher von 3000 Mk. auf Nr. 253 555.

Breslau, 11. Jan. Die Königlich-Preussische Kriegervereinsliste für die Jahre 1897 bis 1907 umfaßt 1 143 800 Mitglieder, die in einer Entfernung von 9500 Kilometer.

Schnelbühl, 11. Jan. Der 21jährige Schenkwirtschaftler Emil Sieger, der am 2. September 1907 einen Eisenbahnarbeiter auf offener Straße vorläufig erschossen hatte, ist gestern zum Tode verurteilt worden.

Rahsteln, 11. Jan. In dem benachbarten Dorfe Marbach sind bei dem Brande eines Dorfes fünf Kinder des Schlossers Gerstlich im Alter von acht, fünf und drei Jahren in den Flammen umgekommen.

Düsseldorf, 11. Jan. Heute trat hier unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Goldberger von Berlin die von der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie einberufene Konferenz zur Erörterung der bevorstehenden Ausstellungen von internationaler Bedeutung zusammen. Es nahmen insgesamt 160 Delegierte aus allen Gegenden Deutschlands daran teil.

Paris, 11. Jan. Gerüchte verlauten, die Untersuchung gegen den Ingenieur Lemoine habe ergeben, daß dieser mit seinem angeblichen Verfahren zur Herstellung künstlicher Diamanten nicht bloß den Präsidenten der Deutscher Gesellschaft, sondern auch andere Personen in New-York, Gamburg, Frankfurt a. M. und Berlin um große Geldsummen beschwindelt habe. Die ergriffenen Beträge sollen sich auf fünf bis sechs Millionen Franken belaufen. Lemoine, der in Trier geboren ist, wo sein Vater Anwalt des französischen Konsulats war, hat eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich. Zuletzt war er angeblich als Chemiker in mehreren Goldminen Afrikas angeestellt.

Paris, 11. Jan. General Druce ist heute früh hier eingetroffen. Er lehnte sich ab, Berichterstattung zu empfangen.

Madrid, 11. Jan. Die „Epoca“ überläßt die Verantwortung für die in den Zeitungen auseinandergelegten Meinungen über angebliche Änderungen der spanisch-italienischen Erklärung vom 3. Oktober 1904, der Mitglieder des Komitees vom 16. März 1907 sowie deren Ansehung im verschiedenen Sinne und mit ihren Verfassern. Gemäß dem, daß die Spanisch-italienische Erklärung mit der spanischen Regierung in Madrid und des spanischen Ministers der spanischen Regierung in Paris auf neue Zeugnis abgelegt für die beiderseitigen Verträge.

Wien, 11. Jan. Das Militärgericht beurteilte zwei Arbeiter, die am 23. Mai v. J. den Direktor der Fabrik Bogdanoff, Ingenieur Rosenfeld, ermordet hatten, zu 10 Jahren Zuchthaus, einen dritten wegen Nichterscheins der Schuldigen zu 15 Jahren Zwangsarbeit.

New-York, 11. Jan. (Auf telegraphischem Wege.) Aus Tokio wird amtlich mitgeteilt, daß der bisherige Postchef in Rom, Takahiro, zum Postchef in Washington ernannt worden ist.

Wetterbericht.

Veranschaulichtes Wetter am 12. Januar: Meist trübes, wärmeres, windiges Wetter mit Nebelbildungen.
Veranschaulichtes Wetter am 13. Januar: Schiefes, teilweise besseres, windiges Wetter mit Schneefällen und wieder sinkender Temperatur.

Prozentnotierungen für Kuxe vom 11. Januar.
 Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Kuxe	Prozent	Kuxe	Prozent
Aktien-Aktiva	25%	Wett.-Aktiva	64%
Bank-Aktiva	70%	Wett.-Aktiva	64%
Bank-Aktiva	70%	Wett.-Aktiva	64%
Bank-Aktiva	70%	Wett.-Aktiva	64%
Bank-Aktiva	70%	Wett.-Aktiva	64%
Bank-Aktiva	70%	Wett.-Aktiva	64%

Kursnotierungen der Leipziger Börsen vom 11. Januar, 1 Uhr.
 Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Währungen		Währungen	
100 Reichsmark	18,10	100 Reichsmark	18,10
100 Reichsmark	18,10	100 Reichsmark	18,10
100 Reichsmark	18,10	100 Reichsmark	18,10
100 Reichsmark	18,10	100 Reichsmark	18,10
100 Reichsmark	18,10	100 Reichsmark	18,10
100 Reichsmark	18,10	100 Reichsmark	18,10

Aktien	
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50
Deutsche Bank	150,50

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verleasung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Jetzt kommen in meinem seit Jahren anerkannt billigen **Inventur-Ausverkauf**

Ca. 250 Stück **Schwarze Jacketts** Wert bis 15 Mk. jetzt 4 Mk.
 Ca. 240 Stück **Farbige engl. Paletots** Wert bis 19 Mk. jetzt 6 Mk.
 Ca. 225 Stück **Schwarze Paletots** Wert bis 23 Mk. jetzt 8 Mk.

auf Verkauf. Die Besichtigung meiner Auslagen ist jedem Käufer sehr zu empfehlen. Auf jeden ausgestellten Artikel gewähre trotz der billigen Ausverkaufspreise noch 5% Rabatt.

Heilverfahren gegen Epilepsie.

Am Rande gegen vererbete Krankheiten nehmen die hervorragensten Ärzte aller Nationen teil. — Eine der unheilvollsten dieser Krankheiten ist die Epilepsie. Denjenigen, die von dieser schmerzhaften Krankheit betroffen sind, wird ein Trost sein zu erfahren, daß der Spezialarzt Dr. Alexander B. Sasse in Baden ein Heilverfahren gegen Epilepsie publiziert und in Anwendung gebracht hat, dessen Wirksamkeit geradezu unübertroffen dastehen und von Tausenden und Tausenden gleichmütig anerkannt sind. Dem Betroffenen nach ist darüber eine Probe, denjenigen Patienten Ratschläge zu erteilen, die durch seine erprobte Heilmethode die Beseitigung ihrer Gebühre erlangen wollen.

Saison-Ausverkauf!

Mein Prinzip: **Stets nur streng moderne Waren zu führen, veranlasst mich,**
die noch von **nur letzter Winter-Saison** vorhandenen

Herren-Paletots - Ulster - Schlafrocke - Hausjoppen - Westen

zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen. [688]
Sonst 60 Mk. bis herab zu 8.50 Mk., jetzt schon von 3.50 Mk. an.

Ein Posten
Trikotagen u. Socken
zu Einkaufspreisen.

Krawatten, Taschentücher,
Wirtschaftsschürzen
extra billig.

Ein Posten
Unterröcke
zu Einkaufspreisen.

Walter Drechsler,

54 Grosse Ulrichstrasse 54.



Mütter, gebt euren Kindern Lebertran-Emulsion.

Bestes Kräftigungs- u. Nahrungsmittel f. schwächliche
Kinder. Flasche à 1 und 2 Mk. [763]
Zu haben **Max Rädler**, nur Ränischstrasse 2,
Ecke Sternstrasse.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Mittlergut von 1000 Morgen
sucht erfahrenen, bestens empfohlenen, durchaus selbständig
arbeitenden, absolut zuverlässigen und erfindlichen

Zuspektor.

Nur solche Herren, die schon Güter von mind. ebensolcher Größe
nachweislich mit Erfolg bewirtschaftet haben, den Viehhofen, die
Bewirtschaftung und ganz bes. die Wirtschaft gründlich
berichten, wollen sich melden. Bewerbungen mit Lebenslauf,
Zeugnisauszügen, Photographie und Gehaltsanprüchen unter
U. P. 7139 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [551]

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater,
I. Galleisches Konservatorium
(französisch genehmigte Anstalt),
Poststraße.

Montag, d. 13. Jan., abends 6 Uhr
in den Räumen des Konservatoriums
56. Musikaufführung
(Sühnachtsabend).
Vorprogramm für 6000 Hörer.
Der Zutritt kann in beschränktem
Maße bei besonderen Interessenten gegen
vorherige Anmeldung beim Direktor
erstattet werden. [749]

Orchester-Verein.
Montag, 13. Jan. 1908, abends 8 Uhr
Hotel „Kronprinz“.
VII. Vereinsabend.
Haydn, Sinf. D-dur; Beethoven,
Ouv. „Egmont“; Bruch, Violin-
Konzert — Herr Hans Schmidt —;
Wagner, Chor aus „Rienzi“;
Klugnarit, Ouv. „Sophonisbe“.

Gr.-Lichterfelde-Berlin.
Militär-Vorber.-Anstalt
v. Major A. D. Bender,
früher Lehrer an 2 Kriegsschulen.
1894 staatl. berecht. Seit 1904
auf eign. Wartungspl. Fahrn.,
Prima, alle Milit.-Gg. Lehr-;
nur Profekl. und Kadetten.
Zahlung sein. Militär-Gg.
Gmtr. Hess. Soldeinstr. 67.

Kgr. Sachs.
Technikum
Mittweida
Direktor: Professor Heintz.
Höchste technische Lehranstalt
für Elektro- u. Maschinenbau,
Sonderabteilungen für Ingenieur-
technik u. Werkzeugmaschinen,
Elektrot., u. Masch.-Laboratorien,
Lehrfabrik-Werkstätten, 9
38. Schulj. 2610 Besuche.
Programm etc. kostenlos
v. Sekretariat.

Schüler
finden Stenographie, Familien-
penion in gebauer Wohnungslage
Schulj. 3. Gmtral., Realg. und
Realschulpen. in der Nähe. [732]
Scholl, Leipzig, Schornhorststr. 5.

Damen-
Kopfwäsche, Shampooieren,
Elektr. Haarrockenapparate,
Erkältung ausgeschlossen. Fach-
wissenschaftliche Behandlung v.
Kopfsch. und Haarkrankh. etc.
Grossartige Erfolge.
Ferner empfehle: Zöpfe, Strickn.,
Locken etc., nur beste Qualitäten,
normale Auswahl in jeder Farbe
zu niedrigsten Preisen.
Bei allen Bestellungen u. Repara-
turen bitte etwas ausgekämmtes
Haar als Probe beizufügen.
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
Magdeburgerstrasse 66
(Grund Hotel Borges).

**Bei erfrorenen
Gliedern**
empfehle meine **Professionell**
Aufsicht, leichte Anwendung und
schnelle Wirkung, à Flaschen 70 Pfg.
P. Aust, Hüneraugen-Operateur,
Neue Promenade 8, II. [764]

Wundervolle
Büste, schöne volle
Körperform à Näh-
pulver „Thiossia“,
ärztlich empfohlen
(gesetzlich gesch.).
Preisgekrönt
Berlin 1904.
nur acht mit
Plombe. In
3-4 Wochen bis 18 Pfd. Zunahme.
Gar. unersch. Viele Anerk. Kart.
2 Mk. Bei Postversand Porto u.
Nachnahmezusatz extra. [352]
R. H. Hans, Berlin 68.
Depot und Versand:
Löwen-Apotheke, Halle a. S.,
am Markt.

Urin-Untersuchung
chemisch und mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen [708]
früher geprüften und häufig
verwendeten C. Krüger, Königs-
str. 46/2, Ecke Westbergstr.

Detail-Verkauf von
Farbk-Resten
in Kleiderstoffen, Baum-
woll- und Leinen-Waren
einem billig.
C. Wilh. Schrader,
Leipzigstr. 17,
eine Treppe, Krin Laden.

Frotteur-Artikel für Haut-
pflege hält bill. emp. die Pharmacie
Oscar Baillon, Leipzigstr. 91.

Die Deutsche **Felbarbeiter-**
Zentralstelle zu Berlin, **Safen-**
platz 4, vermittelt ausländische
Arbeiter für Landwirtschaft und
Industrie und zwar:
Russische Polen
durch die Vermittlungsbüro:
Thorn (Westpr.),
Straschnitz (Polen),
Strakow (Polen),
Gorotowo (Polen),
Elmierz (Polen),
Grabow (Polen),
Wilhelmshrad (Polen),
Strebun (Oberschl.),
Neuberg (Oberschl.),
Orsch (Oberschl.).

Galizische Polen
durch das Vermittlungsbüro
Myslowitz (Oberschl.),
Mathern
durch das Vermittlungsbüro
Neubrun (Oberschl.),
Ungarn
durch das Vermittlungsbüro
Annaberg (Kreis Harbort).
Vorausbedingung u. Formulare
für Auftragserteilung befinden
auf Wunsch bei jeder Ver-
mittlungsbürozentrale und die betreffenden
Vermittlungsbürozentralen. [399]

Unsere

Weisse Woche

veranstalten wir vom **13. bis 20. Januar.** Es gelangen
grosse Posten **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche** sowie
die **Restbestände** unseres **Konfektions-Lagers**
zu **ausserordentlich billigen**, vielfach um ein Drittel und mehr
ermässigten Preisen zum Verkauf. [708]

Es befinden sich in der **Weissen Woche:**

Damen-Taghemden	Kinder-Taghemden	Herrn-Nachthemden	Kaffee-Decken
Damen-Nachthemden	Kinder-Nachthemden	Herrn-Kragen	Tisch-Gedecke
Damen-Beinkleider	Kinder-Beinkleider	Herrn-Manschetten	Küchen-Wäsche
Damen-Unterröcke	Kinder-Taschentücher	Herrn-Taschentücher	Beit-Wäsche
etc.	etc.	etc.	etc.

Geschw. Jüdel, Spezialhaus,

101 Leipzigerstr. 101.

Vollständige Ausrüstung
für den

in **unabhängiger An-**
wahl im
Spezial-Sporiggeschäft
[868]
von
Julius Baher,
Halle a. S., Leipzigstr. 12.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Verlangte Personen.
Suche 1/4. 08 für meine ca.
1300 Morgen große Brennerei
und Sägemühlerei alleinigen
und Sägemühlerei alleinigen
Verwalter nicht unter 25 Jahr.
Anfangsgehalt
600 Mk. Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften erb. **Liebener,**
Mitgl. Fabrikant, Des. Halle a. S.
am 1. April finde eine nüchtere,
ordentliche **Pfledknecht**
für hoh. Lohn. **H. Bardenwarper,**
Bühldorf-Halle a. S.

Verfouen-Angebote.
Suche für mein **Zuspektor**, der
3 Jahre zu mein. groß. Zufrieden-
heit in meiner Bäckerei tätig ist,
selbständige Stellung.
Berufsgenossen kann ich ihm als
pflichterfüllend, energischen Beamten
empfehlen. [618]
Schröder,
Gutrena bei Pörsdorf.

Mietgesuche.
Gesucht zum 1. 10. 08
Stagenwohnung,
6 Zimmer, Mädchenzimmer, Bad,
Glasveranda oder geräumiger ge-
dehelter Balkon. Schlafzimmern un-
bedingt sonnig. Brenn möglich,
Zentralheizung. Mietraum an
Oberstadt **Salzbrunn,**
Friedenstraße 5. [722]

Winter-Sport

Mützen, Shawls,
Sweaters, Gamaschen,
Handschuhe, Socken,
Sportjackets, Gold-
blusen etc.
in **unabhängiger An-**
wahl im
Spezial-Sporiggeschäft
[868]
von
Julius Baher,
Halle a. S., Leipzigstr. 12.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Auffseher-Gesuch.
Für ein großes Rittergut der
Salzfelder Gegend wird per
1. März, spätestens 1. April ein
tüchtiger, zuverlässiger **Leute-**
Auffseher für einheimische
Mädchen gesucht. Meldungen
sind Zeugnisabschriften und Ge-
haltssprüche beizufügen. Offert.
u. Z. 461 a. d. Exp. d. Zig. erb.
Berbeiteter **Pfledknecht**
nächster
zum 1. April 1908 gesucht bei
freier Wohnung, 14 M. Boden-
lohn, 1/2 Morg. Kartoffelacker.
Frau findet auch Beschäftigung,
Sofjimmermeister Naumann,
Gröbzig i. Ueb.

Lehrling
in Bankgeschäft. Gest. Off.
erbeten sub **B. G. 7193** an
Rudolf Moss, Brüderstraße 4.

Familiennachrichten.
Die gebohrliche Ge-
burt einer
Tochter
zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 8. Januar 1908.
Fratzschersstr. 20.
Otto Westphal und Frau
Julie geb. Eck.

Rheumatismus-
und **Gichtleiden** sind
sich gern ungenügend brieflich
mit, wie ich von meinem qual-
vollen, hartnäckigen Leiden
nach kurzer Zeit vollständig
geholt wurde. [677]
Carl Esder, München,
Kurfürstenstrasse 40a.

Wamfell,
perfekt in seiner Küche, Federzie-
hacht u. allen häusl. Arbeiten.
Wollerei u. Leutbefähigung aus-
gezeichnet. Zeugnisse u. Gehalts-
sprüche einzuwenden an
Frau Luisa Wahnschne,
Stiergut 200nig b. Strasse a. C.

Wahlweg 11
I. Etage, 7 Zimmer mit Aufb.,
elektrische und Gasbeleuchtung,
Garten, per 1. 10. 08 Miet 1700.
Garten, per 1. 10. 08 Miet 1700.
Zu erfragen beim **Hausmann.**

Laden
mit ggf. Ladensf. für 700 Mk. sof-
tig zu verpachten, wollen sich
genügend wenden an **Frau Wehlf. u.**
Jena, Rathausstr. 15, I Etage.
[678] (Gröbzigstr. I. Etage) (Gröbzigstr.)
herf. 1. Etage,
7 Zim., Balkon etc. 1. April für
1800 Mark zu vermieten.

Strümpfe in jeder Größe
werden gut angefertigt bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Kostenlos
erhält Dienstverlangen hoch-
geachtete Stellungen. [729]
Erna Raves, Stellenvermittlerin,
Berlin-Zehlendorf,
Colonnenstrasse 57. Zehlendorf. [711]

Unterschiedet bringt hiermit die Trauerkunde, dass ihr
liebe **auswärtige Mitglied**
can. med. Kurt Heldemüller
am 10. Januar 08 in Rostock verstorben ist.
Die Burschenschaft Germania-Halle.
I. A.: **Scheinhütte.**

Halle'sches Kunstleben.

— Stadtheater. (Max Halbe: „Das magre Weibchen.“)
Der Titel kann verächtlich die Ansicht. Die Menschen zeigen im Leben fast niemals ihr wahres Gesicht; sie sind fast immer in ihrem Dasein anders genommen, als nach ihrem Wesen, nach ihren Worten, so nach ihren Taten zu schließen wäre. Wie oft ist dies dunkle Wort im Drama verwertet worden! Wie oft in der Komödie, wie oft im Trauerspiel! Der eine geht mit höchlichem Spott viele alte Gerüchte der Menschheit, der andere zieht überaus ernste Zeiten a f und hält uns einen Spiegel vor, der, und erschütternd, unverfälscht unser lallendes Wesen zeigt. Max Halbe hält es mit dem Ernst. Und ist in seinem Schauspiel nicht nur ein Lehrer, sondern auch ein Künstler. Er gibt seiner Fabel einen großen, würdevollen Hintergrund, und seine Handlung ist nicht nur dramatisch bewegt und dramatisch sich entwickelnd, sondern seine Figuren sind allgemein Menschen, die ein lallendes Wesen zur Schau tragen aus dem uralten Götter, so lange Menschen auf der Erde sind. Langenährige Lebensdauer ist die treibende Kraft, lebenswichtige Ereignisse und lebenswichtige Einsicht. Sie lagen die Menschen des Stückes zu unvollständigen Tieren, und im Wesentlichen das Auge unmaß und auf den Spuren des Wort. So geht dem fassbaren Heldentum von Dankig, in der schönen Gaudula Weidlich, so dem lebenserfüllten, selbstverwirklichtem Kämpfer Ewald Weiners, selbst Jocko Gammel, der vertrackte Spionist, ist in seinem inneren Wesen unmaß, der Wid und die Sucht nach Vergeltung hat seinem Wesen das menschliche Gepräge gegeben. In i t e r den Dingen liegt die Wahrheit, so sagt mit schönen Worten der Dichter. Und erst im Ende zeigen die meisten Menschen ihr wahres Gesicht. Aber nicht ganz ohne Strafe werden wir entlassen. Der Kampf gegen das lallende Wesen ist nicht ohne weiteres auszuweichen. Nach oder But und allem Gern recht sich der Heldentum wieder empör: „Ich bin der Sieger, mir gehört die Zukunft“ und wirft alle wüste Lebenskraft hinter sich und löst über und Treue, schließt und freudig! Da kann er freier und mehr sein und es werden alle Schatten aus dem Licht. Max Halbe ist immer ein Wort gewisser, das das Wesen in der Kunst und von der Kunst genützt hat, und seine Mittel und sein Können sind kraftvoll und groß. Er ist reich an guten Gedanken, und die schönen Worte fließen ihm in Fülle zu. Nur das er gar zu viel in ein einziges Zeil hineinzuändern vermag. So wird er oft schwer verständlich, und schließlich nicht selten ab, und verliert sich in Überdeutlichkeit, und schließlich an, die er dann bald wieder fallen lassen muß — um der Dramas willen. Und alles dabei beruht. Und dennoch ist auch an sich die Sucht in ihm übermäßig, möglichst vielfältig zu erscheinen. Jedem Juch er als ein anderer vor uns zu treten. So kam er diesmal mit dem Ritterorden des lebendigen Jahrhunderts s und Stütztagel und dem Kam des Angeredeten. Aber, legt er auch seinen Fuß auf einen hohen Boden: er bleibt doch immer was er ist. Was immer „Jugend“ bedeutet in viele Freunde führt, das ist noch heute kein lebendes Talent: die Kunst. Auch in seinem neuesten Drama wird die blutigen Eiden mit garten lyrischen Blumen durchwetzt, ja teilweise überwuchert. Da geht natürlich wieder die Harmonie zu Grunde; denn selbst in gute Klänge, die Ruhe ist, können dem ungeschicklichen Schreiber des Wasser nicht reichen, und es gelingt ihnen nur bestmöglichem Benutzen nicht, was diesem ein letztes Spiel war. Auch seinem Gange zur Sentimentalität sollte Herr Halbe nicht so reichlich nachgeben; manchmal fiert ja sein Vorhaben wie eine schwächliche Konfession aus an ein gewisses, thömerisches Publikum. Auf Nachhilfe soll der erstklassige Dramatiker nicht immer in die Rückstufen nehmen. Auch mit dem Sentimentieren hapert es bei den Figuren dieses Dramas meist recht bedenklich, wiewohl es besonders der herzogliche Ewald Weiners zu seinen Liebeserzählungen zählt und dabei sich offenbar Gott weiß wie interessant und wese dünkt. Durch alle diese Mängelzeichen wird die Handlung, die auch an sich nicht gerade bedeutend ist, nur unzulässig gehalten, und der Schwanz überflüssiger, schön klingender und doch im Grunde ziemlich hohler Worte wird besonders in den letzten letzten Akten vielfach überflüssig. Ueberhaupt ist das Drama viel zu lang. Der fünfte Akt, so hübsch an sich der Gedante von der süßen Magdalena ist, hätte getrost in eine Schlußszene des vierten aufgenommen werden können. In diesem Falle, und wenn man obenin auch

für die vorhergegangenen Akte recht kräftig den Klauft sich hätte brütigen lassen, würde das Drama weit lebendiger, dadurch und wirkungsvoller sich gestaltet haben. Aber auch so stellt es sich als eine tiefsinnige, herrliche und vorwiegend glückliche Dichtung dar, die es wachlich wert ist, mit echter und liebevoller Geduld zu werden. Das Stück erfuhr gegen Abend eine wohl vorbereitete und durchaus würdige Aufführung. Das vortrefflich gezeichnete Milieu — die Handlung spielt in der weipräsidenten Heimat des Dichters — wurde stimmungsvoll gezeichnet und durchgeföhrt, der Ton fast überall richtig getroffen; der ganze Stil war einheitlich und gehoblich und die Darstellung im ganzen wie im einzelnen vorzüglich und glücklich abgelehnt. Am das Gelingen des Abends machte sich besonders Fri. Kornow als die gleichende Wolln Corvula, die der Edzge, Herr Gode als der lebensfreundliche Ewald Weiners, den die Wied, Herr Gode als der raube Selbstherr Andreas Jrederberg, den der Gogig u n o die Liebe zum Können machen; neben ihnen ist Herr Sieg in der Rolle des verführten Kaisers Jocko Gammel rühmend zu nennen. Unter den Gern n finden wir einige ganderliche Leute: den wackeren Heintich Leuzig, den Herr Schöling markig wiedergab, und die treuerliche Geliebte des Ewald, die Fri. Fandauer lieb und brav darstellte und so recht „eingespielen war.“ Auch der abgeklärte Vater des Herrn Kornow und der, kräftig als oberflächlicher und halbtoter Vertreter des Lebens gezeichnete Holmohr des Herrn Eng fanden gut auf ihrem Plage. Das Publikum verurteilt sich im ganzen etwas reserviert, es war wohl zu viel und zu schwer, was dem Unvorbereiteten geboten wurde. Ein Stiel, wie Halbes „magre Weibchen“ will vorher mit Auge und Sorgfalt duragelesen sein, um voll verstanden und genützt werden zu können.

— Sinfonia Domestica. Der Halle'schen Orchestervereinigung. Das vierte Sinfonia-Orchester der Halle'schen Orchestervereinigung war allein dem Schaffen des fürchtbarsten aller modernen Komponier, Richard Strauß, gewidmet. Es bedeutete für das Halle'sche Kunstleben ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges und gehörte zu denjenigen musikalischen Ereignissen, wie sie selbst in der künstlerischen Betätigung unserer Musik-Großstädte sehr selten sind. Aus eigener Kraft heraus stellte Halle ein Orchester hin, das die feinsten Aufgaben der neueren Konzerte mit technischer Sicherheit und vollkommener Intelligenz meisterte, das im Zusammenwirken eine Einheitsart erlangte hatte, als würde es täglich mit beratigen Aufgaben betraut. Und die begeisterte Stimmung, die im Konzertsaal herrschte, ist ohne Zweifel der Ausfluss der großen Freude, die überall bei unseren Musikfreunden über die hübslichen Ergebnisse der Vereinigung unserer beiden Orchester — der Opern- und der Regimentskapelle — empfunden wird.

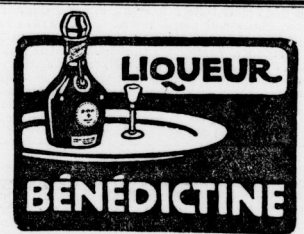
Die Besetzung, die die Orchestervereinigung unter Herrn Kapellmeister E u a r d W ä r t e darbot, waren künstlerische Großtaten. Ob der Stoff, an deren Verwirklichung sie gesetzt wurden, dieser Anstrengung wert war, ist eine andere Frage. Dem Unterzeichneten ist es unendlich, über die Sinfonia domestica, die gestern zum ersten Male in Halle gespielt wurde, ein abschließendes Urteil abzugeben. Ein musikalisches Instrument ist noch mehr als Schöpfung der bildenden Kunst, das man sich mit ihm einbringen beschäftigt und kühn vertraut werde. Dieses innere Erleben ist vollständig unmöglich einer am Obere verheißender Sinfonie gegenüber, die mit so unendlich feingebildeter Kunst aufgebaut ist wie die Domestica von Strauß. Darf ich auf Grund meiner Einbrüche eine Meinung abgeben, so lautet sie dahin, daß die Sinfonia domestica neben den glänzenden Seiten des Strauß'schen Kunstschaffens seine Schwächen noch hervorzuheben zeigt als alle früheren Werke des jetzigen Berliner Hofkapellmeisters. Wenn mich über die prunkhafte Art, mit der Strauß immer wieder verführt, daß ihm gar nichts einfällt, was der Mittelung irgendeine würdige, nachgerade herzlich verstimmt. Es ist ja schließlich immer wieder dasselbe, was in Strauß'schen Musik offenbar wird. Auf der einen

Seite großer Gefühlsvorwärtung, der sich von den Broden sentimentaler melodischer Gebilde nährt, die mit allem Raffinement moderner Orchesterführung überquert sind, auf der anderen ein erfolgreiches Streben nach reinlich klarer Charakteristik, das freilich niemals vor dem Gäßlichen und Unhöflichen Halt macht. Wer da glaubt, aus einem Strauß'schen Werke befriedigende Erlebung mit nach Hause zu nehmen, wie sie Vorführungen der Meisterwerke unserer Fürsten im Reiche der Töne gewähren, der stellt sich schwer getäuscht. Die Kunst, an die Herzen der Hören zu rühren, versteht Strauß nicht oder läßt sie unwichtig nur lassen aus. Er wendet sich an Haupt und Hirn, betrachtet man die Domestica vom Standpunkt einer beschreibenden Anschauung aus, dann muß man bekennen, daß sie ihres Schöpfers Talente wider in bestem Sinne zeigt. Der musikalische Gehalt ist für die Charakteristik der verschiedenen Epochen ausgenügend und unendlich feiner Kunstfertigkeit und mit schier ungläublich entwickeltem Können. Wunderbar wirkt die Instrumentation. Daß sich die Domestica, deren Ideentext dem Kamisten ben, dem Fundamentale vom Mann, Frau und Kind entworfen ist, aller schmalen Sinnlichkeit im Ausdruck fernhält, war für viele als ein Vorzug gelten.

Leber die Ausführung der Sinfonia domestica ist kein Wort des Lobes zu hoch. Die Fülle der Arbeit, die sie für die Musiker beider Kapellen im Geolge hatte, war mit vollständigem Gelingen getront, und Herr Kapellmeister E u a r d W ä r t e, der das schmerzliche Werk mit größter Hingebung und nachher fast langemaligen Bemühen für die Gegenwart von Richard Strauß einführte, hatte, wie seine helle Freude zeigte, mit der Aufmerksamkeit, mit der die Musiker für sich seinem Willen fügte. Er wurde denn auch von dem zahlreichen Publikum, das die Sinfonia herzlich willkommen hieß, stürmisch gefeiert. Die glänzenden Hervortrete wiederholten sich bei der prachtvoll ausgearbeiteten Wiedergabe der „Kanzelene“ aus „Eulonia“ und der „Liebeszene“ aus „Fruerwort“, die Strauß selbst noch einigen Jahren aus an derselben Stelle interpretiert hat.

Sollten das Abende war unsere allseitige jugendliche dramatische Sängerin Fräulein Sophie Wolf. Sie spendete mit dieser Empfindung und besser Stimmführung die Gesänge: „Ich trage meine Blume“, „Morgen“, „Heimliche Aufforderung“, „Heimkehr“ und „Gästliche“. Für die weiche, zum Teil auch vom Komponisten gefühlsarm erfasste Lyrik dieser Lieder mußte sie sehr zu interessieren, daß sie mit lebhaftem Beifall bedacht wurde und sich zu einer Zugabe — „Mitternacht“ — entschließen mußte. Den Klavierpart erlebte Herr Kapellmeister W ä r t e mit musikalischer Aufmerksamkeit und doch im Geiste der Kompositionen. Prof. Dr. W. Kaiser.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)



[702

Nach beendeter

Inventory Verkauf

In allen Abteilungen

zu besonders billigen Preisen.

Seidenwaren, Kleiders'offe, Blusenstoffe, Seidene Blusen, Wollene Blusen, Wasch-Blusen, Kleiderröcke, Jacken, Kostüme, Gesellschafts-Kleider, Jacketts, Plüsch-Paletots, Engl. Paletots, Abendmäntel, Morgenröcke, Hauskleider, Schürzen etc., Damen- und Mädchen-Hüte, Bänder, Spitzen, Schleier, Weisse Stickereien, Besätze, Damen- und Herren-Wäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Schlaf- und Stepp-Decken, Gardinen, Portiären, Tischdecken und Teppiche.

Reste und Roben knappen Masses.

Anerkannt vorteilhafte Gelegenheitskäufe.

Halle a. S.

A. Huth & Co.

Gr. Stelnstr. 86/87
Marktplatz 21.

Gr. Steinstrasse 11.

Curt Ehrenberg,

Gr. Steinstrasse 11.

717]



Knallbonbons und Scherzartikel
in grosser Auswahl aller Preislagen.

Knackmandeln und Traubenrosinen,
Cognackirschen, Petit- und Crème-Fours,



Waffeln, Biskuit und Cakes, Mandarinen, Apfelsinen etc.

Formaf 2064.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Peller.
Sonntag, den 12. Januar, nachm. 4. u. abends 8 Uhr:
2 grosse Vorstellungen.
Zur Nachmittagsvorstellung ermässigte Preise.
In beiden Vorstellungen: Merians

Bauern-Kunde-Theater.

42 Gunde spielen ein
vollständiges Theaterstück
ohne jede menschliche Hülfe!
„Ein trolloses Weib“ oder
„Auf der Alm da gibts ka Sünd!“

Dorfkomödie in 3 Akten.
Merians „Bauern-Kunde-Theater“ ist die geschickteste Dressur, die bis heute erzielt wurde. Es sollte niemand veräumen, diese **einzigartige Leistung** sich anzusehen.

Außerdem: **6 Colbergs**
mit dem **kleinsten Sabelmeister der Welt**
H. Colberg.

Abendstück: **Stürmischer Beifall!**
Humpsti-Bumsti,
der beste komische Szenenstück des Varietés.
Meistersänger-Quartett
und die übrigen Glanznummern.

Ein seltener Gast aus Afrika
hat sich die Loge VII rechts für beide Sonntags-Vorstellungen bestellt. Derselbe wird dieselbe den Vorstellungen beiwohnen!

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 12. Januar, von 4 bis 11 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapellen des Reg.-M.-Regt. Nr. 76 und des Pfl.-Regt. General-Feldmarschall Graf Bismarck (Magdeburg) Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten giltig. F. Winkler.

Zur Nachricht!

Da ich nur noch bis längstens den 15. Januar hier bleibe und die großen Spesen für den Transport der restlichen Bilder nach Wien nicht zahlen will, so lege ich mich gezwungen in die der Leipzigerstrasse Nr. 8 noch ausgestellten

Ölgemälde

tief unter dem Selbstkostenpreise herzugeben.
Es bietet sich damit eine nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf von hervorragenden Kunstwerken zu Spottpreisen und sollte daher niemand veräumen, dieselbe unbenutzt vorbegehen zu lassen.
Jedes Bild ist mit dem jetzigen feilen Preise beschriftet.

Adolf Lion,

Bilderhändler aus Wien. — Gröfse, u. 9 Uhr früh bis 7 Uhr abds.

Vereinshaus-Vorträge.

Die Vorträge finden statt vom Dienstag, 14. Januar ab, abends präzis 8 Uhr im grössten Auditorium des Seminargebäudes, 2 Treppen Nr. 18.
Am 14. Jan.: Herr Dr. Medius über: Form und Gehalt des künstlerischen Schaffens.
Am 21. Jan.: Herr Prof. Dr. v. Blume: Der Schutz des Kindes.
Am 28. Jan.: Herr Prof. Dr. Goldschmidt über: Arnold Böcklin (mit Lichtbildern).
Am 4. Febr.: Herr Geheimrat Prof. Dr. Woltmann: Ueber die deutsche Auswanderung im brasilianischen Urwald (mit Lichtbildern).
Am 11. Febr.: Herr Prof. Dr. Hultzsch: Indische Skizzen.
Am 18. Febr.: Herr Prof. Dr. Rothstein über: Hammurabi und Moses, Gesetz und Recht in Babel und Bibel.
Eintrittskarten zu diesen 6 Vorträgen sind zum Preise von 4 Mk. (Einzelskarten 1 Mk.) zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Hothan, Gr. Ulrichstrasse, bei Wischan & Burkhardt, Breitestr. 30, bei dem Direktor des Vereinshauses, Kl. Klausstr. 16, sowie am Eingang in das Auditorium. (674)

Sonntag, den 12. Januar
II. Spieltag des
Preis-Skaten
im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bornburgerstrasse.
Beginn nachmittags 2 1/2 Uhr.
Neuer Hallescher Skat-Verein.

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz.
25. Konzerjahr. 99. Konzert.
Montag, den 13. Januar, abends 7 1/2 Uhr
3. Kammermusik-Abend
von Prof. Arno Hillf, Alfr. Willb. Bernh. Unkenstein und Georg Willb. Bernh. Unkenstein von Rose (Klavier). (493)
Programm Robert Schumann: Klavierquartett op. 47. Streichquartett op. 41 No. 1. Klavierquintett op. 44. Konzertsätze „Blüthen“ aus dem Magazin von B. Döll. Karten zu 2,50, 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Hallischer Kunst-Verein.
Sonntag, den 13. Januar, 5 Uhr präz.
Vortrag über „Verailles“
von Dr. Georg Graf Vitkum
Karten in d. Niemeyerischen Buchhlg. u. d. Bortier des Auditor.-Geb. (684)

Konzert des Domkirchen-Chors
in der Domkirche am Sonntag, den 12. Januar 1908, abends 8 Uhr
zum Besten des Orgelbaufonds der Domgemeinde
unter gütiger Mitwirkung von Hrn. Marg. Zehler, Konzert- u. Oratorien-sängerin, Frau Geheime Rat Schuler und Hrn. Benzner, sowie der Herren Hrn. Musikdirektor Zehler und Domorganist Schröder. Leitung: Herr Konzertmeister Hans Schmidt.
Sonnabend 7 1/2 Uhr.
Preis der Plätze: Mittelgang Nr. 2, —, Mittelschiff Nr. 1, —, Seitenschiff 50 Pfg. und Emporen 25 Pfg. (683)
Karten in den Hofmusikalienhandlungen der Herren Hothan und Koch und beim Domchorherrn Herrn Klefer sowie abends an den Strassenkanten.

Tanzunterricht.
Unser II. Kursus beginnt Mittwoch, den 29. er. im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bornburgerstr. Einem Privat-zirkel für Jüngere Mädchen können noch einige Teilnehmerinnen beitreten. Gef. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung.
R. Rocco, E. Rocco, Un versitäts-Tanzlehrer, Blumenthalstr. 11. (751)

Blüthner-Flügel
und Pianinos empfiehlt in grösster Auswahl. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen. (751)
Balthasar Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Fernsprecher 2784.

auswärtige Theater.
Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Januar 1908.
Leipzig (Neues Theater): Lohengrin. — Montag: Duarnerbier.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Hagen (Lied) und die Reich-nachfolge. Abends: Der Naltes-binder. — Montag: Hotel Eva. Erfurt (Stadt-Theater): Ein Walzertraum. — Montag: Duarnerbier. Alenburg (Hof-Theater): Die Hochzeit des Figaro.
3 D. (788)
17./1. 6/1. L. u. M. Ber.
Privatunterricht resp. Nachmittagsstunden in allen wissenschaftl. Fächern erteilt gepährte Lehrerin, Moritzwinger 10, III. (712)

Walhalla-Theater
Nur noch 4 Tage.
EDEN
Theater

Weltel. Kant. Stadtk. Dir.: B. Schenk.
Monte 8 Uhr Gala-Abend.
2 Monstre-Vorstellungen.
4 1/2 Nachmittags Schüler u. Kinder halbe Preise, 3 1/2
worauf das Familien- und auswärtige Publikum aufmerksamt gemacht wird. Programm ohne Kürzung.

Riesen-Wasserschauspiele
300 ehm Wasser sehen innert weniger Minuten den Bühnentraum des Eden-Theaters unter Wasser. Der Zaubergarten der Semiramis. Meer in pracht. Ausstattung. Schatz. Geister u. Raketen. Allegorien von 20 Tamen. **Palast der Illusionen.** !!! Siehe Probiert!!!
Neu! Das elektr. Ballett. Neu!

Gibson feindbare Fremde.
Eine Reise durch das Unmöglichkeit. Abend im Kaffeehaus. Traumbild.
Im Reiche des Schattens. Die Androiden. künstl. bel. u. lynch. Menschen. L'Art et le Beau.
Fra Diavolo dramatische Genere.
Eden-Motor-Biofop.

Akademisches Lehr-Atelier
für feine Damen-schneiderin n. d. In- u. Ausland gesch. präz. Dressen.
„Triumph-Methoden“ Tages- u. Abend-kurse. Anfert. d. eig. Garderobe. Befers: an aus den besten Kreisen. Prospekt gratis. In- u. Ausland Direkt. Frau Berta Linke, Gr. Ulrichstr. 63, II. (56)

Landw. Privatschule
Seipzigerstrasse 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. taufm. Buchführung, in Ab-schließen, Verwaltungsgeschäften, Besondere Rechnen u. Volkswirtschaftslehre. Sondermässige Stellung wird gratis nachgehoben. Prospekte gratis. (307)
Dir. R. Falkenberg, Galle a. G.
Bitte auszeichnen — aufheben.
Inseln des Reichsamt
Nachmittag 7 Uhr. Schillerstr. 10. (712)

Provinz Sachsen und Umgebung.

P. Dieselau, 10. Jan. (Güterbahnhof). Im Eisenbahnhof für 1908 sind zur Verteilung von Leberzucker...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Der Kriegerehrenamt Dieselau und Umgebung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Verlegung). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Wegen einer geringen dienstlichen Zurückweisung...

G. Dieselau (Gaalzeis), 11. Jan. (Zu Kaisers Geburtstag). Herr Lehrer Dienst verläßt zum 1. April den hiesigen Ort...

W. Erfurt, 10. Jan. (In der heutigen Sitzung der Stadtkommission wurde zum Vorbehalt bei...

W. Erfurt, 10. Jan. (Hoher Leberfall). Auf dem Wege von Janningsen nach Gledobitz...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

M. Götterleben, 10. Jan. (Kirchliche Nachrichten). Die Einführung des neuen Superintendenten...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Aus der Provinz Sachsen, 10. Jan. (Die Leberfisch über die Betriebe der preussischen Berg...

Advertisement for 'Inventur-Räumungs-Ausverkauf' by Eugen Freund & Co., featuring Paletots, Jacketts, Abendmäntel, Kostüme, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen etc. at reduced prices.

errichtet. — Das Empfangsgebäude des Leipziger Hauptbahnhofes wird wahrscheinlich nach dem Entwurf der Architekten Hoffsohn und Kühne in Dresden ausgeführt werden. — In einer Beamtenfamilie in Posen erkrankte zu Weihnachten der Vater als Weihnachtsgeschenk. Ueber die Gefahr war das vierjährige Töchterchen so erschrocken, daß es jetzt sehr wenig sprechen und schwer laufen kann. Alle flüchtige Nahrung, die das arme Wesen zu sich nimmt, kommt durch die Nase wieder heraus. — Der Gemeinderat in Eisenach sprach sich zur Frage der Errichtung einer lateinischen Realschule, die die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst verleiht, dahin aus, daß die Errichtung einer solchen Schule zu unüberschaubarer Kosten sei. Ein Bedürfnis für die Anstalt konnte man nicht anerkennen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Briefe übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Kinderheilstätte und Döllauer Heide.

Die Kinderheilstätte in der Ludwigstraße, die so überaus segensreich wirkt, könnte, so meinen wir, ohne erhebliche Schwierigkeiten und Geldausgaben sich weitere, große Verdienste erwerben. Die Kinderheilstätte liegt in einer Gegend unserer Stadt, die nicht besonders durch landschaftliche Schönheit sich auszeichnet und vor allem aller Windluft, die für die kleinen Kränklinge so unendlich wichtig und notwendig ist, entbehrt. Man hören wir, daß eine der beiden Asphaltpfade in der Kinderheilstätte immer leer steht, sie wird lediglich zum Spielen der Kinder bei Regenwetter benutzt. Wie wäre es nun, wenn diese Parade für den Sommer in die Döllauer Heide geschafft würde? Die Kinder könnten täglich bei schönem Wetter mit der Sektierbahn bis Station Nietleben befördert werden, was nur eine ganz minimale Geldausgabe erfordern würde, sie würden von dort in die Parade geführt und könnten in dem prächtigen Walde den ganzen Tag verbringen. Der kleine Weg von der Heilstätte bis zum Gallo-Hettfelder Bahnhofe könnte ebenfalls so Fuß zurückgelegt werden, die Verpflegung in der Heide würde feinerlei Schwierigkeiten

bieten. Selbst wenn der Vorstand das jetzt sehr niedrig bemessene Pflegegeld etwas erhöhen würde, so würde der große Vorteil und der reiche Segen, der aus der Neuerung entspringen würde, die kleine Mehrausgabe in jeder Hinsicht rechtfertigen. Wir bitten daher recht herzlich: man ziehe den oben angedeuteten Plan umgehend und wohlwollend in den Bereich der Beratung; hoffentlich wird das leicht ausführbare Projekt schon für den nächsten Sommer verwirklicht werden und Früchte tragen!

Sport und Jagd.

— Die **Harzburger Rennen.** Der Vorstand des Harzburger Rennvereins hielt unter Vorsitz des Rittmeisters a. D. Domest eine Sitzung ab, in der die Verlegung des Rennplatzes in die Herzoglichen Gärten zu weiteren Besprechung vorlag. Die Kostenfrage ist soweit erledigt, daß die Gemeinden Bündorf 7000 Mk., Schlawede 3000 Mk. garantiert haben. Für die folgenden 15 000 Mk. hat die Stadt Leipzig die Garantie übernommen, zum Teil sind die Beiträge von Harzburger Bürgern in Anteziffern gezahlt. Der Verein für Hindernis-Rennen in Berlin hat zu den Garantien von 42 000 Mk., wozu die neue Bahn veranschlagt ist, 20 000 Mk. Zuschuß bewilligt. Mit den Arbeiten der Anlage der neuen Bahn soll sofort begonnen werden.

— Die **Reise in Berlin-Verpöpperten.** 1 178 100 Mk. sind für das Jahr 1908 in Berlin-Verpöpperten an Breiten aufgelegt worden einschließlich der sich auf 19 600 Mk. belaufenden eigenen Einlage für die Steier. Von dem Gesamtbetrag sind 865 900 Mk. fest gegeben, nämlich 422 000 Mk. vom preussischen Staat, 404 900 Mk. vom Unterverband, 36 000 Mk. von Gratzl und 3000 Mk. vom Kaiser. Garantiert werden 312 200 Mk.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schrage, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 10. Januar. „Virginia“ 9. Jan. nach Hamburg ab. „Kette“ 9. Jan. von Keppel ab. „Donpac“ 9. Jan. von Progreso ab. „Bulgaria“ 9. Jan. in Keppel an. „Graf Waldersee“ 9. Jan. von Roulogne ab. „Savioia“ 9. Jan. von Port Said ab. „Sibonnia“ 9. Jan. Gibraltar pass. „Sambia“ 9. Jan. Quezant Gratzl pass. „Citraro“ 9. Jan. in Wiffingen an. „Belgravia“

10. Jan. auf der Elbe an. „Cachfenwall“ 8. Jan. in Colort an. „Meteor“ 9. Jan. von Southampton ab. „Da Plata“ 9. Jan. in Puerto an. „Arcadia“ 8. Jan. Pernambuco de Pernambuco pass. „Santia“ 9. Jan. von Hamburg ab. „Vallier“ 8. Jan. in Rio de Janeiro an. „Oceano“ 9. Jan. Dover pass. „Gallia“ 8. Jan. in Port Said an. „Ambria“ 7. Jan. in Penang an. — **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Sedolt u. Raake, Riebedplatz.) Bremen, 10. Januar. „Prinz-Heinrich-Luitpold“ Donnerstag von Port Said ab. „Meißel“ Donnerstag von Port Said ab. „Prinz Heinrich“ Donnerstag in Singapore an. „Gaffel“ Donnerstag von Baltimore ab. „Donn“ Donnerstag von Wiffingen an. „Coblenz“ Donnerstag St. Vincent pass. „Prinzess Alice“ Donnerstag Dover pass. „Sachsenwaldern“ Mittwoch von Alexandria ab. „Erlangen“ Freitag von Antwerpen ab. „Schwarze“ Freitag von Antwerpen ab. „Prinzess Alice“ Freitag in Antwerpen an. „Donn“ Freitag in Antwerpen an. „Breslau“ Freitag von Bremerhaven ab. „Schiffahrt Bergegnung“ Donnerstag in Bielefeld an. „Großer Kurfürst“ Freitag von Port Said ab. „Hessen“ Donnerstag in Fremantle an. „Schleswig“ Freitag in Keppel an. „Friedrich der Große“ Freitag in Keppel an. „Seidelberg“ Freitag Krotze Point pass. „Therapia“ Freitag in Smyrna an. „Suzari“ Freitag in Genoa an. „Bayer“ Freitag in Smyrna an. — **Dampferexpeditionen** des Norddeutschen Lloyd in der Zeit vom 12. bis 18. Januar ab Bremerhaven: „Prinz Ludwig“ am 15. Januar nach Ostafrika, „Damonier“ am 16. Januar nach Baltimore und Ostafrika, „Barbarossa“ am 18. Januar nach New-York direkt und „Nachen“ am 18. Januar nach Brasilien.

(Schluß des reaktionellen Teils.)

Der Kinder Freude ist der **Germania-Familie** beliebt! Diese prachtvoll schönen Kunden nur durch **Germania-Bäckpulver** als zuverlässigstes millionenfach bewährt. Paket 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg., mit Prämiendosen, **Salferan Franz** besteht Heften und Backpulverfabrik **Halle a. S.** Verkaufsstelle Märkerstraße, geöffnet 7—12 und 1/2—7 Uhr und die Pfosten führenden Geschäfte allerorts.

Inventur-Ausverkauf.

Um mit der noch vorhandenen **Damen-Konfektion** zu räumen, verkaufen wir dieselbe

zu fabelhaft billigen Preisen.

U. a. empfehlen:

Serie I	Ein grosser Posten	Serie II
3 ⁷⁵ Mk.	Konfirmanten-Jacketts	4 ⁷⁵ Mk.
aus Ia. Kammgarnstoffen, Wert bis 15 Mark, eingeteilt in zwei Serien		

Serie	Ein grosser Posten	Serie II
6 ⁵⁰ Mk.	Batist-Kleider	7 ⁵⁰ Mk.
hellblau, weiss und rosa, eingeteilt in zwei Serien		

Bedeutend ermäßigt:
Mädchen-Konfektion.

Ein Posten
Mousseline-Blusen
entzückende helle und dunkle Dessins zum Ausschneiden, jedes Stück **3** Mk.

Ein Posten
Batist-Blusen
Serie I hellblau und weiss, halbfrei und hochgeschlossen zum Ausschneiden **2** Mk.
Serie II **2**⁹⁰ Mk.

Ein Posten
Woll-Blusen
hübsche karierte Stoffe, ganz auf Futter, zum Ausschneiden, jedes Stück **4**⁵⁰ Mk.

Bedeutend ermäßigt:
Knaben-Konfektion.

Die noch vorhandenen
Abendmäntel, Tuchjacken, Plüsch- u. engl. Paletots, Kostüme, garnierte Kleider, Kostümröcke, Astrachan-Boleros, Kragen u. dergl.
verkaufen wir
zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ein Posten
wollene Kinderstrümpfe
weiss unter Preis.

Grosse Posten
Handarbeiten.
Sämtliche aus letzter Saison stammende Handarbeiten, angezeichnete, angefangene und fertiggestickte Sachen **weiss unter Preis.**

Grosse Posten
Felle
und Fellvorlagen in diversen Grössen **ungewöhnlich billig.**

Ein Posten
Damen-Zaschen,
Gürtel, Kragen, Kravatten, Pompadour, fertige Passen, Spachtel-Garnituren, Schleifen **weiss unter Preis.**

Ein Posten
Unterröcke
in Seide, Wolle und Waschstoffen **weiss unter Preis.**

Grosse Posten
Fensterschützer
sonst 9.50 bis 4 Mk. ²⁵
jetzt 4.50 bis **2** Mk.

Grosse Posten
Pelz-Colliers
sämmtlicher Pelzarten sind nochmals im Preise **bedeutend ermäßigt.**

Grosse Posten
Damenwäsche,
Hemden, Beinkleider, Nachtjacken etc., die beim Dekorieren oder an Lager etwas gelitten haben, **sind nochmals im Preise bedeutend ermäßigt.**

Grosse Posten
Schlafdecken
in Wolle und Kamelhaar, sonst 20.00 bis 8.50 ⁷⁵
jetzt 18.00 bis **6** Mk.

Normal-Hemden, -Hosen -Camisols für Herren, Frauen u. Kinder bedeutend unter Preis.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Preussische konsolidierte Staatsanleihe (Staatsschuldbuchanleihe).

Die hiermit zur Zeichnung aufgelegte Preussische Staatsanleihe gewährt für die ersten 10 Jahre, nämlich bis Ende März 1918,

vier Prozent,

für weitere 5 Jahre, nämlich bis Ende März 1923,

drei und drei Viertel Prozent,

für die folgende Zeit, also vom 1. April 1923 ab,

drei und einhalb Prozent Zinsen.

Die Zinsen werden am 1. April und 1. Oktober, erstmalig am 1. Oktober 1908, fällig.

Zeichnungsbedingungen.

- Es werden nur Zeichnungen berücksichtigt, die gerichtet sind: entweder auf **Zuteilung von Schulbuchforderungen** (Eintragung in das Staatsschulbuch) oder auf **Zuteilung von Staatsschuldverschreibungen**, die bei der **Königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank)** hinterlegt bleiben. In beiden Fällen hat sich der Zeichner einer **Sperrverpflichtung bis zum 31. Dezember 1908** zu unterwerfen.
- Alleinige Zeichnungsstelle ist die **Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)**, Berlin W. 56, Martgrafensstraße 46a, bei der sämtliche Zeichnungen **spätestens am 14. Januar d. J.** erfolgt sein müssen.
- Aur Vermittlung von Zeichnungen auf **Schulbuchforderungen** kann sich jedermann auch seines **eigenen Bankiers** bedienen. Derartige Zeichnungen müssen aber rechtzeitig vor dem 14. Januar erfolgen, damit der Bankier die bei ihm eingegangenen Zeichnungen pünktlich zum 14. Januar der Seehandlung zu übermitteln in der Lage ist. Zeichnungen auf **Schuldverschreibungen** müssen bei der Seehandlung direkt erfolgen.
- Die zu zeichnenden Beträge dürfen auf **M. 100,—** und **jeden beliebigen durch 100 teilbaren Betrag** lauten.
- Der Zeichnungspreis beträgt **M. 98,50** für je 100 M. Nennwert.
- Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine **Barsicherheit bezw. Anzahlung von 3 %** des gezeichneten Nennbetrages zu leisten.
- Besonderere Zeichnungsformulare bedarf es nicht. Die Zeichnungen haben brieflich zu erfolgen mit folgendem Wortlaut: „Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von der jetzt aufgelegten Preussischen Staatsanleihe **M.** in Buchstaben: **Mar.** zur Eintragung in das Staatsschulbuch **(oder: und bitte mit Schuldverschreibungen zuzuteilen, deren Aufbewahrung bei der Seehandlung ich beantrage.** Ich unterwerfe mich für die mir zugeteilten Beträge einer Sperrverpflichtung bis zum 31. Dezember 1908. Als Sicherheit bezw. erste Anzahlung füge ich 3 % mit **M.** hier bei.“ (Wegen der Abreise vergleiche oben zu 2 und 3.)
- Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung.
- Die **Bezahlung des Kaufpreises von 98 1/2 %** erfolgt in Höhe von 18 1/2 % des Nennwertes spätestens bis zum 31. Januar ds. J. unter Anrechnung der Barsicherheit bezw. Anzahlung von 3 %.
 „ „ „ 30 % des Nennwertes spätestens bis zum 29. Februar ds. J.
 „ „ „ 30 % „ „ „ 20. März ds. J.
 „ „ „ 20 % „ „ „ 6. April ds. J.
 Zahlung größerer Beträge oder Vollzahlung ist jederzeit gestattet. Bei den Zahlungen werden 4 % Stückzinsen vom Zahlungstage ab verrechnet. Die Bezahlung ist von denjenigen Zeichnern, die bei der Seehandlung gezeichnet haben, direkt an die Seehandlungshauptkasse, von denjenigen Zeichnern, die sich der Vermittlung eines Bankhauses u. dgl. bedient haben, an dieses zu leisten.
- Ueber die eingezahlten Beträge werden von der Seehandlung bezw. dem vermittelnden Bankhause **Zwischeng quittungen** erteilt. Nach der **Vollzahlung** wird die **Eintragung der zugeteilten Beträge in das Staatsschulbuch** von der Seehandlung bezw. dem Bankhaus, das die Zeichnung vermittelt hat, beantragt werden. Von der erfolgten Eintragung werden die Zeichner vom Staatsschulbuchbureau direkt benachrichtigt werden.
- Die Zeichner, denen **Schuldverschreibungen** zugeteilt sind, erhalten nach der **Vollzahlung** Depotquittung der Seehandlung.
- Gezeichnete Beträge, die bis zum 6. April nicht voll eingezahlt sind, können noch bis Ende April unter Zahlung einer **Vertragsstrafe von 5 %** des fehlenden Betrages gezahlt werden. Wird auch diese Frist veräußert, so verfallen die eingezahlten Beträge.

Berlin, den 3. Januar 1908.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Zeichnungen - Anmeldungen auf

vorstehende Anleihe

sowohl für **Schulbuchforderungen** als auch für **Sperrstücke** nehmen wir entgegen und vermitteln sie [374]

kostenfrei.

Reinhold Steckner. H. F. Lehmann.

Halleseher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.

Zeichnungen
auf
nebenstehende Anleihe
nimmt die
Magdeburger Privat-Bank
Filiale Halle a. S.,
Poststrasse 12,
entgegen. [873]

Zeichnungen
auf nebenstehende
Preussische Konsolidierte Staatsanleihe
(Staatsschuldbuchanleihe)
nehme ich zum Kurse von
98,50 %
kostenfrei entgegen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Lelpzigerstrasse 30. [704]

la. Bennigedter Stüden-Weißtaff
Beste Bau- und Dingttaff, enthaltend ca. 95 % Weistaff, sowie feingemahlene kohlen-sauren Stalk, enthaltend ca. 95 % kohlen-sauren Stalk, das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Stalkgehalt billigst auszuführen, offerieren zu den äusserst billigsten Preisen [881]

Bennigedter Halkwerke
Woll- u. Zahnreinigung.
M. Maennicke & Schmidt.

Wolls Ventilations-Ansatz
(D. L. G. M. Nr. 303026)
nur echt mit den Sternwänden, bei jedem Scherleiten, an festigen wie an Neubauteilen anzufragen! — Speziell geeignet auch a. Ventilation v. Werkstätten, Fabrikräumen u. f. Malgabriken, Holomotorschuppen, Abortanlagen.
Seiher Sanger!
In jeder Grösse lieferbar!
Man verlange Prospekte von **Herm. Wolf, Niemberg (Cöth.-Halle).**
Solente Vertreter gesucht.




Fulverisierter Connerscher Cement Kalk
H. Roth's Cement-Fabrik CONNERN (Saxen-Anhalt)
Beligrau, langsam bindend und durchaus vollbeständig. Insbesondere gut zum Pfaffenputz, ferner auch zum Anstrich und Umbau von Dächern. [375]
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Ref. - Qualität. Lagervertrieb. u. Lager f. Halle u. Umkreis
Ed. Lincke & Straßer, Sorbischer- Petersberg nebst Umgebung
Wih. Becker, Maurermeister, Werfemühl.



Zeichnungen
auf die neue
Preussische Konsolidierte Staatsanleihe
(Staatsschuldbuchanleihe)
nehmen wir zu den im nebenstehenden Prospekt enthaltenen Bedingungen entgegen u. vermitteln dieselben **kostenfrei.**
Anmeldungen werden bis 12. ds. Mts. erbeten.
D. H. Apelt & Sohn. [875]
Ernst Haassengier & Co.
Frenkel & Poetsch.
Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch.

